



# PFARRBRIEF

Brückl – St. Ulrich am Johannserberg



## OSTERN 2024



*Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn  
er stirbt, und jeder, der lebt und an mich  
glaubt, wird auf ewig nicht sterben.*

(Johannes 11, 25-26)

## Pfarrsekretärin

 Margarete Groier

 Kirchplatz 2  
9372 Eberstein

 0650 68 322 07

 margarete.groier@kath-pfarre-kaernten.at

**Öffnungszeiten:**

 Mi: 14-16 Uhr

 mit Voranmeldung  
Mi: 10 Uhr-18Uhr möglich

## Pfarrer

 Mag. Pawel Windak

 St. Johannerstraße 22  
9371 Brückl

 0676 8772 7043

 Pawel.Windak@kath-pfarre-kaernten.at

**Öffnungszeiten:**

 nach Vereinbarung

## Pastoralassistentin

 Anna Sedlmaier

 Kirchplatz 2  
9372 Eberstein

 0676 8772 8423

 Anna.Sedlmaier@kath-pfarre-kaernten.at

**Öffnungszeiten:**

 nach Vereinbarung

## Inhaltsverzeichnis

**3 Wort des Pfarrers**

**4 Aktuelles aus Brückl**

**6 Aktuelles aus Eberstein**

**7 Aktuelles aus St. Walburgen**

**9 Triduum Sacrum**

**11 Veranstaltungen**

**12 Gottesdienste**

## IMPRESSUM

Regelmäßiges Informationsblatt der Pfarren Brückl, Eberstein, Hochfeistritz, St. Walburgen, Mirnig, St. Oswald, St. Ulrich am Johannerberg

Fotos, sofern nicht mit Quellenangabe gekennzeichnet, stammen von den oben genannten Pfarren.

**HERAUSGEBER & EIGENTÜMER:**

Röm. Kath. Pfarramt Brückl und Eberstein  
Pfarrer Mag. Pawel Windak  
mit Redaktionsteam

St. Johanner Straße 22, 9371 Brückl  
Tel.: 04214/2205 oder 0676/87727043  
Pawel.Windak@kath-pfarre-kaernten.at

## Pfarrblattspenden

Liebe Pfarrmitglieder es gibt in der Pfarrgemeinschaft Eberstein - Brückl mittlerweile ein Redaktionsteam, welches sich gemeinsam Gedanken über die Bilder, Beiträge, Format, Ausgaben usw. macht und diese Gedanken versucht umzusetzen. Wir hoffen das Pfarrblatt findet bei Ihnen Anklang. Diese Ausgabe, ist die erste Ausgabe mit diesem Team. Unser Wunsch ist es 6 Ausgaben pro Jahr an alle Haushalte im Pfarrgebiet zu versenden. Es steckt nicht nur viel Fleiß von Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in diesem Blatt, es kostet den Pfarren auch Geld. Die Pfarren teilen sich die Kosten wie auch die Einnahmen. Wir suchen noch nach Inseraten und würden uns über Spenden freuen.

Bitte Pfarrblattspenden an das Pfarrkonto Eberstein, (Zweck Spende-Pfarrblatt) IBAN: AT92 3927 1000 0024 3469 Vergelt's Gott!

## Das nächste Pfarrblatt erscheint:

Redaktionsschluss ist am Mittwoch 8. Mai 2024, die Zustellung ab Dienstag 22. Mai 2024



## Anleitung für die Auferstehung

In dieser Nacht aller Nächte müssen wir nichts tun, nur staunen, nur uns ergreifen lassen! In der Liturgie feiern wir gegenwärtig Seinen Hindurchgang vom Tod zum Leben im dreitägigen Pascha-Mysteriums. Wir treten in einen Morgen, der die Welt und meine Zukunft verändert. Äußerlich gesehen mag alles wie gestern aussehen und wir können die Zeitenwende allein glauben. Glaubst du das? So sind wir alle gefragt. Ostern ist ein Fest, das mehr als nur den „Winterblues“ austreibt oder mir, getreu dem Spruch der Autohändler („von Oktober bis Ostern: Winterreifenzeit“), ein neues „Fahrgefühl“ auf meiner Lebensbahn verleiht. Zu Ostern wird Verborgenes gesucht, werden keine Ostereier entdeckt (auch wenn in einem katholischen Katechismus von 1625 das Osterei als „Sinnbild der Auferstehung des auferstandenen Heilands“ gedeutet wurde). ER versteckt, verbirgt sich, will von dir und mir entdeckt werden. Denn es geht um weit mehr als um die gute „Sache Jesu“. Worin bestünde diese „Sache Jesu“? Nein, ER geht weiter, wird unser Zeitgenosse. Wie ist seine geheimnisvolle Gegenwart zu denken, und wie stoßen wir auf Seine Spuren in unserem Leben? Der Auferstandene ist kein Alien, kein Geist, er ist der vom Tode Auferweckte. Mit ihm geht es nicht so weiter wie bisher.....

Er ist der Unfassbare. Das Schöne am (Oster-)Geheimnis ist, dass wir es nie haben, dass es sich uns entzieht, dass es uns weit voraus ist. Es ist wahrhaft ein Ereignis des Neuen, des Nie-Dagewesenen. Eine Kraft wird freigesetzt, die „ansteckend“ wirkt und sich so ausbreitet, dass sie die Welt verändert und über unsere Zukunft entscheidet. Ostern ist buchstäblich ein Erdbeben; es sprengt die alte Ordnung; diese Zäsur erschüttert das Weltgefüge und lässt uns nie mehr in die „alte Normalität“ zurückkehren. Friede und Freude wünscht der Pfarrer Pawel Windak

Bild von Jeff Jacobs auf Pixabay

## Wie geht es Pfarre?

Das Fest der Auferstehung zeigt das leere Grab. Es ist überraschend, dass die Leere ein Zeugnis für das Leben ist....

In unseren Pfarren entstehen in der neuen Realität, die wir seit September haben, neue Projekte. Vor allem Veränderungen im sakramentalen Leben unserer Pfarren. Ich hoffe, dass unsere sieben Pfarren Gemeinschaft und Einheit aufbauen, dass wir das finden, was uns verbindet und nicht das, was uns trennt....

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir zwei neue Lektoren haben: Samuel und Raphael Steinwender, sie sind eineiige Zwillinge, sind 16 Jahre alt, sie besuchen die Sport-HAK1 in Klagenfurt. Ich freue mich auch sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass sich eine Liturgiegruppe gebildet hat, die ab Ostermontag Wortgottesdienste leiten wird. Sie werden die Gottesdienste nicht alleine, sondern als Team leiten. Ich glaube, dass ihr Dienst dazu beitragen wird, die Einheit zu stärken, den Glauben zu vertiefen und Gott, den Herrn, würdig zu verherrlichen. Frau Magdalene Juvan und Herr Rupert Türk werden ab Ostermontag an jedem ersten Sonntag im Monat ihren Dienst in Würde verrichten. Ich wünsche ihnen

eine besondere Gnade des Heiligen Geistes und viel Herzlichkeit von allen, die den Gottesdienst besuchen.

Ab April wird es eine neue Form der Vorbereitung auf die Heilige Taufe geben. Am Samstag den 14. April, von 10 bis 12 Uhr, treffen sich die Eltern und Paten der Kinder, welche demnächst getauft werden möchten. Alle Eltern und Paten, der Kinder welche sich bis Juli taufen lassen möchten, sind zum Taufvorbereitungsseminar eingeladen. In unserer Gemeinde hat sich unter der Leitung von Frau Anna Sedlmayer ein Redaktionsteam für unsere Pfarrbrief gebildet. Für die Pfarrgemeinde Brückl, gab es bereits ein Redaktionsduo mit Herrn Mag. Thomas Unterguggenberger und Ing. Helmut Pließnig, ich möchte mich hier für ihr jahrelanges Engagement bedanken, welches auch ich als Selbstverständlichkeit angenommen hab. Als ich plötzlich fünf Pfarren und ein Pfarrblatt dazu bekam merkte ich, wieviel Arbeit in so einem Pfarrblatt steckt. Mit dem erweiterten Redaktionsteam bringen wir in Zukunft ein gemeinsames Pfarrblatt heraus. Dies ist wichtig, um unser Gefühl der Einheit und des Zusammenseins zu stärken. Ich wünsche Frau Anna viele kreative Ideen und Ausdauer bei der Vorbereitung jeder Ausgabe.

Ich werde Sie zukünftig weiter über die Entwicklungen in unserer Gemeinde auf dem Laufenden halten. Ich möchte allen ein Vergelt's Gott aussprechen, für ihre Gebete, guten Worte, positive Kritik und finanzielle Unterstützung bei unseren Projekten.

Friede und Freude wünscht der Pfarrer Pawel Windak

## Jesus das "Licht der Welt" und "ein Licht für alle Völker"

Am Sonntag nach Maria Lichtmess wurden vor der Pfarrkirche Brückl Kerzen zum Verkauf angeboten, mit der Bitte, diese für die Pfarrkirche zu spenden. Betreut wurde der Kerzenstand von Claudia und Valentina Pließnig, an dieser Stelle ein großes Danke für das Engagement. Im Anschluss an die Heiligen Messe wurde der Blasiussegen mit zwei gekreuzten Kerzen gespendet. Der Blasius-Segen möge vor allen möglichen Halskrankheiten bewahren. Der Priester hält dazu zwei gekreuzte Kerzen auf Höhe des Halses und spricht die Worte: „Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen.“ Für viele Kirchenbesucher ist dieser Segen ein essenzieller Bestandteil zu Maria Lichtmess, wie auch der Kerzenkauf. Ein herzliches Dankeschön allen, die der Kirche Kerzen gespendet haben. Insbesondere möchten wir der Familie Jaxe für die gespendete Osterkerze danken. Frau Schrottenbacher hat diese Osterkerze schon wunderbar verziert, alle die ihre Kunst bewundern möchten, sind am Karsamstag um 20.00 Uhr zur Auferstehungsfeier eingeladen, dort wird diese Osterkerze zum ersten Mal zu Sehen sein.



## Fastensuppe in der Pfarre Brückl



In jeder Fastenzeit sind wir eingeladen, unsere Lebenswege und unseren Lebensstil zu überdenken. Es ist die Zeit, neuerlich Ausschau zu halten, nach Gott und nach den Mitmenschen. Wo braucht es eine Neuausrichtung, eine Neuorientierung? Das Thema Klimagerechtigkeit stachelt uns regelrecht an, die eine Welt noch vernetzter zu denken: mein Tun wirkt sich direkt auf andere aus. Es braucht weniger Güter, sondern mehr Güte. Weniger Ausbeutung, mehr Solidarität. Weniger Resignation, sondern mehr Hoffnung. Weniger Fleisch, mehr Suppe. Die Katholische Frauenbewegung weist mit dem Familienfasttag seit mehr als 60 Jahren auf Ungerechtigkeiten in der Welt hin und setzt mithilfe von Spenden konkrete Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe“. Heuer geht der Erlös des Familienfasttages an die Frauen in Nepal (Social Work Institute), welche mit den Auswirkungen der Klimakrise kämpfen. Die Aktion Fastensuppe hat auch heuer wieder dankenswerterweise die Trachtengruppe St. Ulrich wunderbar vorbereitet und ausgeführt, ein herzliches Dankeschön!

Da "unser" Pfarrer Pawel Windak seit September des vorigen Jahres den Pfarrverband Eberstein auch zu betreuen hat, kann er nicht jede Messe in der Pfarrkirche Brückl selbst zelebrieren. Am 1. Fastensonntag den 18. Februar bekam er Unterstützung von Militärdekan Dr. Christian Thomas Rachlé aus Graz, welcher gerade in Klagenfurt seine Tante besuchte.



## Traditioneller Kreuzweg in der Pfarre Brückl

Als „Kreuzweg“ bezeichnen wir den durch die Altstadt Jerusalems verlaufenden, an den historischen Leidensgang Jesu Christi erinnernden Weg, die sogenannte „Via dolorosa“, auch als die „schmerzensreiche Straße“ bekannt. Seit dem 18. Jahrhundert kann man in fast allen römisch-katholischen Kirchen solche Kreuzwege finden. Sie zeigen den Weg Jesu von der Verurteilung durch Pontius Pilatus bis hin zur Kreuzigung und Grablegung. Beim Kreuzweg in der Pfarre Brückl handelt es sich um insgesamt 14 Stationen, die, ausgehend von der Pfarrkirche bergauf zur Laurentiuskirche führen. Die erste Station befindet sich beim Missionskreuz direkt beim Gotteshaus. Von dort geht es durch den Pfarrhof und den Pfarrobstgarten weiter zum Römerweg, wo sich die zweite Station befindet. Wenn die etwa 200 Höhenmeter überwunden sind, ist die 14. Station vor der über 1000 Jahre alten Laurentiuskirche – im Volksmund auch „Jaxekirchn“ genannt –, welche zu den Kärntner Urkirchen zählt und in der die ältesten Fresken Kärntens zu sehen sind. Für die Firmkandidaten aus Eberstein und Brückl waren die Höhenmeter nicht die größte Herausforderung. Die Holzkreuze entlang des rund zwei Kilometer langen Waldweges Richtung Diex sind mit Kupfertafeln ausgestattet. Der Abstand zwischen den einzelnen Kreuzen entsprechen einen Pilgerweg von der Dauer eines „Rosenkranz-Gesetzes“. Wenn wir den Kreuzweg in einer besinnlichen Betrachtung und im Gebet mit Jesus „mitgehen“, so können wir darauf vertrauen, dass auch umgekehrt Jesus selbst mit uns geht und unseren Alltag begleitet.



An allen sechs Sonntagen der Fastezeit gehen wir diesen Kreuzweg in der Pfarre Brückl. Die meditativen Worte werden immer von anderen vorbereitet, den Firmkandidaten, den Erstkommunionkindern, der Seelsorgeamtsdirektorin, Herrn Pfarrer, usw. Außerdem ist es in der Pfarre Brückl Tradition, dass es im Anschluss zu jedem Kreuzweg vor der Laurentiuskirche eine Agape gibt. Für dieses mit Liebe gerichteten Mahlzeiten, möchten wir uns ganz herzlich bei der Trachtengruppe St. Ulrich, Familie Grimm, Familie Jaxe, Familie Wette, der Landjugend Brückl, Familie Türk und Familie Puff bedanken.



Bild: Johann Jaritz  
In: wikipedia

Todesfälle	
Cech Karoline, geb. Seebacher (84J)	17.01.2024
Wagner Hildegard, geb. Magnet (101J)	23.01.2024
Krassnig Stefanie, geb. Kander (92J)	19.02.2024

## Fastensuppe in der Pfarre Eberstein

Mitte und Ziel jeder Heiligen Messe ist die Begegnung mit dem jetzt gegenwärtigen Christus. Ihn feiern wir, wenn wir sein Wort hören. Denn Christus selbst spricht, wenn die Heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden, möchte Gott uns begegnen. Auf diesem Hintergrund ist schon sehr verständlich, dass eine andauernd piepsende Lautsprecheranlage für viele Gläubige ein Grund für das Fernbleiben der Sonntagsmesse ist. Dem Pfarrgemeinderat Eberstein ist die Pfarrgemeinschaft wie auch die Pfarrkirche ein sehr großes Anliegen. Leider kann trotz allem Willen nicht so ganz ohne finanzielles Mitteln eine neue Lautsprecheranlage angeschafft werden. Der heurige Erlös der Fasten Suppe wurde schon für eine neue Lautsprecheranlage reserviert. Alle Zutaten für die Fastensuppe wie auch die Arbeit wurde von den Pfarrgemeinderäten gespendet. Vergeld's Gott!



Todesfälle	
Jaresch Friedrich (97)	15.01.2024
Rauter Agnes, geb. Rathmayer (91J)	07.01.2024
Techt Carin (82J)	12.02.2024



Hier könnte Ihr  
Inserat stehen



*Wir machen das es fährt ...*


**Auto Pliemitscher GmbH**

## Vorstellung der Firmkandidaten

Am 28. Jänner durften sich die 12 Firmkandidaten der Pfarrgemeinde Eberstein vorstellen. Unsere jungen Christen waren voll Freude und Spannung. Immerhin erzählten sie der Pfarrgemeinde warum sie sich für den Weg zur Firmung entschlossen haben. Es wäre wirklich ein wunderschöner Sonntagsgottesdienst gewesen, wenn doch die Lautsprecheranlage so gestört hätte. Eigentlich ist eine Lautsprecheranlage da um das Wort verständlicher an die Menschen zu bringen. Diesen Zweck erfüllt die Lautsprecheranlage in Eberstein leider nicht mehr. Es gibt schon Angebote für eine neu Lautsprecheranlage in der Pfarrkirche Eberstein, doch diese Angebote belaufen sich alle über mehrere Tausend Euro, dieses Geld hat die Pfarre Eberstein aber leider nicht. Herr Pfarrer hat schon um Spenden gebeten, es wurde auch schon gespendet, es wäre erfreulich wenn noch mehrere Leute spenden würden. Herzlichen Dank!



Pfarrkonto Eberstein, (Zweck Spende-Lautsprecher)  
IBAN: AT92 3927 1000 0024 3469 Vergeld's Gott!

## Traditionelle Prozessionen im Pfarrverband Eberstein



Auch wenn aus den Geschäften und den Vorgärten die Ostereier verschwunden sind: In den Kirchen brennen noch die Osterkerzen, wir feiern die Zeit bis Pfingsten als ein 50 Tage dauerndes großes Osterfest. Der Sonntag vor dem Fest Christi Himmelfahrt heißt mit seinem lateinischen Namen "Vocem iucunditatis", was sich auf den Vers aus dem Propheten Jesaja bezieht: "Verkündet es jauchzend, damit man es hört!" (Jes 48,20) Da dieser Sonntag die sogenannten "Bitttage" eröffnet, wird dieser 5te Sonntag nach Ostersonntag auch als "Bittsonntag" oder "Rogate" bezeichnet. Hintergrund dieses Namens sind die Bittprozessionen, dieser in der Antike etablierte Brauch widmet sich dem Bitten für menschliche Anliegen wie etwa Ernte oder Arbeit. Die Prozessionen waren dabei häufig »Flurumgänge«, das heißt die zu segnenden Nutz- und Naturflächen wurden von den Pfarrgemeindeangehörigen umschritten und dabei gesegnet. Im Pfarrverband Eberstein sind Prozessionen bzw. Wallfahrten zum Glück noch nicht abgeschafft. Auch heuer machen sich Menschen aus der Pfarre St. Oswald am 5. Mai 2024 auf, um in einer Prozession nach Mirnig zu gehen. Abmarsch ist um 9.00 Uhr bei der Kirche St. Oswald. Um 11.30 Uhr feiert der gesamte Pfarrverband Eberstein in der Kirche von Mirnig Heilige Messe.

Der Sonntag nach Christi Himmelfahrt steht ganz im Licht des auferstandenen Herrn. Die Schriftlesungen lenken unseren Blick bereits auf das bevorstehende Pfingstfest und die damit verbundene Sendung des Heiligen Geistes. Die Pfarrgemeinschaft Eberstein bricht nocheinmal auf zu einer ihrer wunderbaren "Bergkirchen". Dieser letzte Sonntag (12.05.2024) vor Pfingstsonntag ist ein traditioneller Wallfahrtssonntag für Gläubige aus nah und fern. Aus ganz Kärnten machen sich Pilgergruppen auf nach Hochfeistritz.

Vor der Kirche St. Oswald trifft man sich um 6.00 Uhr zum Fussmarsch nach Hochfeistritz.

## HI. Walburga 25. Februar

Die HI. Walburga war Tochter einer vornehmen angelsächsischen Familie, deshalb wurde sie standesgemäß im Benediktinerkloster von Wimborne erzogen, das als exzellente Bildungsstätte für Frauen der Oberschicht galt. Etwa Mitte des 8. Jahrhunderts wurde sie von ihrem Bruder den HI. Wunibald um Hilfe bei der Mission im süddeutschen Raum angefragt. Woraufhin Walburga mit anderen Nonnen den Ärmelkanal überquerte und sich in dem von Lioba geleiteten Kloster Tauberbischofsheim niederließ. Nach Wunibalds Tod übernahm Walburga das von ihm gegründete Männerkloster Heidenheim und erweiterte es durch Gründung eines Frauenklosters zu einem Doppelkloster. Als Äbtissin dieses wichtigen Missionszentrums wurde Walburga zu einer der einflussreichsten Frauen ihrer Zeit. Walburga erwies sich bei allen Herausforderungen als eine Frau, die trotz aller Schwierigkeiten ihren Weg geht. Ihre Kraft, um Abweisungen und Misstrauen mit Gelassenheit zu begegnen, schöpfte sie aus dem Gebet. Sie ließ sich nicht entmutigen und überlässt sich ganz der Führung des Geistes Gottes. Dabei hatte Walburga nicht nur das Wohl ihrer Gemeinschaft im Blick. Sie war auch immer offen für das, was außerhalb der Klostermauern geschah. So verstand sie die Sorgen, Nöte und Leiden derer, die zum Kloster kamen und von dort Hilfe erhofften. Die Überlieferung zeigt Walburga als eine Frau, die durch ihre Güte, Tatkraft und Bildung die Menschen tief beeindruckte. Heute würden wir sagen: „Eine richtige Power Frau“





Nach der Messe kam Herr Pfarrer Pawel Windak und erläuterte den Kirchenbesuchern die Problematik der Messplanung. Immerhin umfasst das Pfarrgebiet von Herrn Pfarrer samt den Fialkkirchen 11 Kirchen. Es wurde zugestimmt, dass ab April in St. Walburgen eine Sonntagsmesse um 9.00 Uhr und eine Vorabendmesse um 18.00 Uhr pro Monat gefeiert wird. Zusätzlich sollen die traditionellen Gottesdienste (Fronleichnam usw.) erhalten bleiben. Grundsätzlich wird es am 1. Sonntag im Monat um 9.00 Uhr und am 3. Samstag um 18.00 Uhr eine Heilige Messe geben. Falls aber die Hl. Messe des 1. Sonntages in St. Walburgen wegen des Kirchtages in Mirnig oder des Kreuzsonntages in Hochfeistritz gestrichen wird, wird diese Hl. Messe an einen anderen Sonntag in diesem Monat nachgeholt.

Wir vertrauen darauf, dass sich hin und wieder Priester wie Militärdekan Dr. Christian Thomas Rachlé zur Aushilfe finden lassen.



### St. Walburgen

Todesfälle	
Petscharnig Günther (81J)	25.01.2024

### Hochfeistritz

Todesfälle	
Dahlby Maria (70J)	20.01.2024



**Raiffeisenbank  
Brückl-Eberstein-Klein  
St. Paul-Waisenberg**



## **Christen in aller Welt gedenken in der Karwoche und zu Ostern der Botschaft vom Kreuz und von der Auferstehung Jesu Christi**

Dem Osterfest voraus geht die Karwoche, auch "Heilige Woche" genannt. Sie beginnt mit dem Palmsonntag, dem Sonntag vor Ostern, an dem des Einzugs Jesu in Jerusalem gedacht wird: "Viele Menschen breiteten auf dem Weg ihre Kleider aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf die Straße", berichtet der Evangelist Matthäus über den Ritt Jesu auf einem Esel vom Ölberg hinunter in die Stadt. In Anlehnung an die Palm- und Ölzweige - Zeichen der Königswürde, des Friedens sowie auch der christlichen Märtyrer - kommen bei der Palmprozession in Österreich Palm- buschen aus Buchsbaum, Wacholder oder Weiden mit "Kätzchen" zum Einsatz.

### **Abendmahl und Fußwaschung**

Ab Donnerstag in der Karwoche - dem Gründonnerstag - beginnen die "drei österlichen Tage". Am ersten Tag gedenken wir zunächst des letzten Abendmahls, das Jesus mit seinen Jüngern hielt, und damit auch der Einsetzung der Eucharistie und des Priesteramtes. Als Zeichen der dienenden Liebe wusch Jesus vor dem Mahl seinen Jüngern die Füße. Diesen Brauch, wiederholen am Gründonnerstag heute in vielen Kirchen Priester und Bischöfe. Nach dem Gloria-Gesang im Gottesdienst verstummen als Ausdruck der Trauer über die Gefangennahme und den nahenden Tod von Jesus sowohl Orgel als auch Glocken, zudem werden nach der Messfeier Blumenschmuck und Kerzen weggeräumt. Nach der Gründonnerstagsliturgie wird in einigen Pfarren (Brückl) die Ölbergwache gehalten. Für Jesus waren die Stunden am Ölberg voll Angst. Er ringt mit Gott und bittet seinen Vater, ihm das grausame Leid zu ersparen, das ihm bevorsteht – „wenn es möglich ist“. In seiner Angst vor dem bevorstehenden Leid ist Jesus ganz Mensch – er geht nicht souverän und stoisch in das Schwere hinein, das ihn erwartet. Jesus erfährt sich in dieser Situation allein und verlassen. Seine Jünger, die er gebeten hat, mit ihm zu wachen, sind eingeschlafen. Man kann sich vorstellen, wie weh das tut. Jesus steht vor seinem schwersten Gang – und seine Vertrauten schlafen ... Die Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag lädt dazu ein, mit Jesus zu wachen und zu beten, die eigenen Ölberg-Erfahrungen Gott hinzuhalten, um Kraft zu bitten für die Zumutungen im eigenen Leben und Ja zu sagen im Vertrauen, dass Gott da ist und mitgeht.

### **Leiden und Tod Jesu**

An die Gefangennahme, Verurteilung und schließlich Hinrichtung Jesu wird am Karfreitag erinnert. Für die Evangelischen der höchste Feiertag im Jahr, gilt der Karfreitag in der katholischen Kirche neben dem Aschermittwoch als einer der beiden strengen Fast- und Abstinenztage. Wie auch am Karsamstag, gibt es zudem keine Eucharistiefeier, sondern am Nachmittag zur Stunde der Kreuzigung Jesu (15 Uhr) einen Wortgottesdienst. Im Mittelpunkt steht dabei die Leidensgeschichte Jesu, die Kreuzverehrung sowie das große Fürbittgebet für die Kirche und die ganze Welt. Die liturgische Farbe Rot verweist auf das Martyrium und Opfer, jedoch auch auf die Königswürde Jesu.

Der Karsamstag - Gedächtnistag der Grabesruhe Jesu - ist der stillste Tag im Kirchenjahr. Es finden keine Gottesdienste statt und auf den Altären stehen weder Kerzen noch Blumen. Die karge Ausgestaltung der Kirchen weist auf das Leiden und den Tod Jesu hin, zudem gedenkt die Kirche auch der Schmerzen seiner Mutter Maria. In zahlreichen Pfarren gibt es den Brauch, tagsüber ein "Heiliges Grab" mit einer Darstellung des Leichnams Jesu aufzustellen und beim ausgesetzten Allerheiligsten eine Totenwache abzuhalten.

### **Das Licht gewinnt**

Mit dem Karsamstag endet die Fastenzeit und auch die Karwoche. Das in der Nacht zum Ostersonntag - der Osternacht - angesetzte eigentliche Osterfest ist vor dem Hintergrund der Pessach-Feier entstanden, mit dem die Juden an den Auszug des Volkes Israel aus der Sklaverei Ägyptens erinnern. Die Osternacht beginnt mit einer Lichtfeier, bei der zunächst vor der Kirche das Osterfeuer und die neue Osterkerze mit einem Lob- und Dankgebet gesegnet werden. Das Feuer gilt dabei als Symbol für die Sonne, die erst Leben ermöglicht, die Kerze für Jesus Christus. Anschließend folgt die Prozession in die noch unbeleuchtete Kirche, bei der der Priester dreimal "Christus das Licht" (Latein: "Lumen Christi") ruft, während er mit der Osterkerze zum Altar schreitet. Die Gemeinde antwortet darauf "Dank sei Gott" ("Deo Gratias"). Gleichzeitig wird das Licht der Osterkerze an die Gläubigen weitergereicht, wodurch sich der Kirchenraum feierlich erhellt. Es folgt das feierliche "Exultet" - das Loblied auf die Osterkerze. Mit dem "Gloria" erklingen erstmals Orgel und Glocken wieder und nehmen den letzten Rest von Dunkelheit weg.

# Auf einem Blick

## Kirchliche Events im südlichem Görtschitztal Eberstein - Brückl

### Palmsonntag, 24. März

**9:00** Hl. Messe Brückl

Bläsergruppe Donauchemie Brückl

**9:00** Hl. Messe St. Walburgen

Kirchenchor St. Walburgen

**10:15** Hl. Messe Eberstein

Kindergarten Eberstein

### Gründonnerstag, 28. März

**18:00** Abendmahl Messe Brückl

anschl. Ölbergwache

### Karfreitag, 29. März

**14:00** Kreuzweg

Pfarrkirche Eberstein- St. Oswald

### Karsamstag, 30 März

### Feuerschwammsegnungen

**06:30** Eberstein

**07:00** St. Walburgen

**07:00** Brückl

## Speisensegnungen

**9:30** Eberstein - Hangsiedlung

**10:00** Laurentius Kirche

**10:30** Salchendorf

**11:00** Selesen

**12:00** Eberstein - Pfarrkirche

**12:30** St. Oswald ob Hornburg

**13:00** Brückl - Pfarrkirche

**13:30** Hochfeistritz

**14:00** St. Walburgen

**15:00** Mirnig

**18:30** St. Ulrich a. Johannerberg

### Ostersonntag, 31. März

**9:00** Hl. Messe Brückl

Norischen G'sång

vlg. Motic

### Donnerstag, 4. April

**18:00** Hl. Messe Selesen

### Donnerstag, 11. April

**18:00** Hl. Messe

Gretschitz

### Samstag, 13. April

**10:00** Taufvorbereitung

Parrheim Brückl

### Donnerstag, 18. April

**18:00** Hl. Messe

Laurentius Kirche

### Donnerstag, 25. April

**18:00** Hl. Messe

Madalenen Kirche

### Mittwoch, 1. Mai

**18:00** Hl. Messe

Madalenen Kirche

### Donnerstag, 2. Mai

**18:00** Hl. Messe Selesen

### Sonntag, 5. Mai

**9:00** Wallfahrt von

St. Oswald nach Mirnig

### Montag, 6. Mai

**19:00** Bittprozession

St. Ulrich

### Mittwoch, 8. Mai

**18:00** Maiandacht

Selesen

### Samstag, 11. Mai

**19:00** Maiandacht

Mirnig

### Sonntag, 12. Mai

**6:00** Wallfahrt von

St. Oswald nach

Hochfeistritz

### Donnerstag, 16. Mai

**18:00** Hl. Messe

Laurentius Kirche

### Pfingstsonntag, 19. Mai

**9:00** Hl. Messe in Brückl

mit Ehejubilaren anschl.

Agape im Pfarrheim

### Mittwoch, 22. Mai

**18:00** Maiandacht

Gretschitz

### Donnerstag, 23. Mai

**18:00** Hl. Messe

Madalenen Kirche

### Sonntag, 26. Mai

**10:30** Hl. Messe Eberstein

anschl. Pfarrkaffee

Jeden Donnerstag feiern wir um 10:30 Uhr, im Haus Anna (Kapelle) in Eberstein die Heilige Messe. Bitte beachten sie auch unsere Gottesdienstordnung vor den Kirchen zwecks kurzfristige Termine ( Begräbnisse, 8 Tageverrichtungen, usw.)

## Osterfeuer

**19:00** Auferstehungsfeier anschließend  
Eberstein Osterhaufen heizen der FF Eberstein

**20:00** Kreuz und Osterhaufen heizen der  
Walburgen FF St. Walburgen

**20:00** Auferstehungsfeier anschließend  
Brückl Osterhaufen heizen im Obstgarten

# Gottesdienstordnung von 23. März bis 26. Mai 2024

	Termin	Brückl	St. Ulrich	Eberstein	St. Walburgen	Mirnig	Hochfeistritz	St. Oswald
23.03.	Samstag der 5. Wo. der Fastenzeit	.....	.....	.....	.....	19.30 Uhr Palmsegnung	.....	17.00 Uhr Palmsegnung
24.03.	Palmsonntag	9.00 Uhr	11.30 Uhr	10.15 Uhr	9.00 Uhr	.....	11.30 Uhr	.....
28.03.	Gründonnerstag	18.00 Uhr	.....	.....	.....	.....	.....	.....
29.03.	Karfreitag	.....	.....	14.00 Uhr Kreuzweg	.....	.....	.....	17.00 Uhr Kreuzverehrung
30.03.	Karsamstag Feier der Osternacht	20.00 Uhr	17.00Uhr mit Speisensegnung	19.00 Uhr	.....	.....	.....	.....
31.03	Ostersonntag Festgottesdienst	9.00 Uhr	.....	.....	10.00 Uhr	.....	.....	6.00Uhr Auferstehungsfeier
1.04.	Ostermontag	9.00 Uhr	.....	.....	.....	11.30 Uhr	10.00 Uhr	.....
7.04.	2. So. der Osterzeit Weißer Sonntag	9.00 Uhr Sendung d. Firmlinge	.....	10.30 Uhr Sendung d. Firmlinge	9.00 Uhr	.....	.....	11.30 Uhr mit Taufe
14.04.	3. So. der Osterzeit	9.00 Uhr	.....	10.30 Uhr	.....	.....	11.30 Uhr	.....
20.04.	Samstag der 3. Osterwoche	.....	.....	.....	18.00 Uhr	.....	.....	.....
21.04.	4. So. der Osterzeit	9.00 Uhr	11.30 Uhr	10.30 Uhr	.....	.....	.....	.....
27.04.	Samstag der 4. Osterwoche	.....	.....	.....	.....	.....	.....	10.00 Uhr Pilgermesse
28.04.	5. So. der Osterzeit	9.00 Uhr	.....	10.30 Uhr Erstkommunion	.....	.....	.....	.....
5.05.	6. So. der Osterzeit	9.00 Uhr	.....	.....	.....	11.30 Uhr	.....	9.00 Uhr Wallfahrt nach Mirnig
9.05.	Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Erstkommunion	.....	.....	.....	.....	.....	.....
11.05.	Samstag der 6. Osterwoche	.....	.....	.....	17.00 Uhr	19.00 Uhr Maiaudacht	.....	.....
12.05.	7. So. der Osterzeit Muttertag	9.00 Uhr	.....	.....	.....	.....	11.00 Uhr	6.00 Uhr Wallfahrt Hochfeistritz
18.05.	Samstag der 7. Osterwoche	.....	.....	.....	18.00 Uhr	.....	.....	.....
19.05.	Pfingstsonntag	9.00 Uhr	11.30 Uhr	10.30 Uhr	.....	.....	.....	.....
20.05	Pfingstmontag	.....	.....	.....	.....	10.00 Uhr	.....	.....
26.05.	Dreifaltigkeitssonntag	9.00 Uhr	.....	10.30 Uhr	9.00 Uhr	.....	.....	.....